

⊕ INFOMOBIL

Seit Sommer 2010 tourt das Infomobil durch Griechenland, als Verbindung zwischen verschiedenen Orten, die MigrantInnen auf ihrer Reise in andere europäische Länder kreuzen: Patras, Igoumenitsa, Evros, Athen und die Inseln in der Ägäis. Es ist ein mobiler Informationsknotenpunkt im Austausch mit MigrantInnen und Flüchtlingen und mit lokalen bis transnationalen Strukturen des Widerstands gegen das Grenzregime. Verurzelt in antirassistischen Kämpfen für gleiche Rechte und Bewegungsfreiheit ist das Infomobil eine Graswurzel-Initiative. Es schafft Orte der Solidarität in einer pragmatischen Mischung aus direkter Unterstützung, politischer Intervention und Schaffen öffentlicher Aufmerksamkeit.

<http://infomobile.w2eu.net>
infomobile.w2eu@gmail.com

⊕ W2EU.INFO

ist ein viersprachiger Webguide (englisch, arabisch, farsi, französisch) und stellt Informationen zur Verfügung, die für Flüchtlinge und MigrantInnen auf dem Weg nach und durch Europa nützlich sein können. Der Webguide soll Kontakte zu Beratungsstellen und Unterstützungsgruppen in vielen europäischen und mediterranen Ländern vermitteln.

<http://w2eu.info>
contact@w2eu.info

UNTERSTÜTZT DIE WILLKOMMENSINSEL >>>



- ⊕ Bei den Touren des Infomobils begegnen uns immer wieder Menschen, die dringend einen Ort brauchen, um auszuruhen von den Strapazen ihrer Reise. Einen solchen Ort haben wir mit der Anmietung einer ersten Willkommenswohnung in Athen eröffnet – und weitere sollen folgen

network
welcome to europe

www.w2eu.info

independent information for refugees
and migrants coming to europe

>>> FÜR 2, 3, VIELE INSELN DES WILLKOMMENS



Griechenland ist nach wie vor für viele Flüchtlinge das Tor Europas. Ort des Transits, der Hoffnung auf ein besseres Leben und zugleich Ort der Vorverlagerung des Grenzregimes, das Menschenrechte mit Füßen tritt. In Griechenland ist die Unterbringungssituation katastrophal. Die wenigen Unterkunftsplätze stehen ausschließlich Asyltragstellenden zur Verfügung – und auch für diese reicht es bei weitem nicht.

Die Wohnung bietet vor allem schwer traumatisierten Flüchtlingen Platz, die dringend stabilisiert werden müssen. In der ersten Willkommensinsel leben drei Flüchtlinge. A. ist einer von ihnen. Er wurde für sein politisches Wirken im

Sudan mehrfach inhaftiert. Dann ist er nach Griechenland geflohen. Er will jetzt Griechisch lernen und Englisch und dann eine Arbeit finden. „Ich will kein Arabisch mehr sprechen. Das erinnert mich an den Sudan, an den Krieg. Ich will mir ein neues Leben aufbauen.“ Durch die Wohnung fühlt er sich dazu in der Lage. Unzählige solcher Inseln in ganz Europa sind notwendig, um der Selektion und Entrechtung Solidarität und Gastfreundschaft entgegenzusetzen. Die Wohnungen in Athen stehen am Anfang der Reise.

☞ **UM DIE WILLKOMMENSINSEL DAUERHAFT ZU SICHERN UND AUSZUBAUEN UND WEITERE INSELN ZU SCHAFFEN BRAUCHEN WIR SPENDEN.**

WIE FUNKTIONIERT'S?

Ihr richtet am besten einen Dauerauftrag ein über monatlich 10 Euro (oder mehr) oder überweist eine Einzelspende an das folgende Konto:

WOHNSCHIFFPROJEKT ALTONA E.V.

STICHWORT: "Willkommensinsel" (wichtig!)

BANK: Hamburger Sparkasse

BLZ: 200 505 50

KONTO: 1257 122 737

IBAN: DE06 2005 0550 1257 1227 37

BIC: HASPDEHHXXX

Damit wir den Überblick behalten und Ihr eine Spendenquittung und einen jährlichen Bericht bekommt, schickt bitte eine Mail an:

WELCOME2EU.ISLAND@GMAIL.COM